

EG-Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

1. Stoff- / Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

1.1. Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung

CC-Grundreiniger R

1.2 Verwendung des Stoffes / der Zubereitung

Grundreinigung nichttextiler Bodenbeläge.

1.3 Firmenbezeichnung

CC-Dr. Schutz GmbH, Holbeinstr. 17, D-53175 Bonn

Telefon (0228) 95352-0, Telefax (0228) 95352-28

1.4 Notrufnummer / Beratungsstelle

Giftinformationszentrum-Nord, Robert-Koch-Str. 40, D-37075 Göttingen

Telefon (0551) 19240

CC-Dr. Schutz GmbH, Werk Hessisch-Oldendorf, Steinbrinksweg 30, D-31840 Hessisch-Oldendorf

Telefon (05152) 9779-0

2. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Zubereitung auf Basis von Lösemitteln, Tensiden, Komplexbildnern, Wasser

EINECS-/ELINCS-Nr. / Chem. Bezeichnung / % -Bereich / Gefahrensymbol / R-Sätze

EINECS/ELINCS n.g. / Nichtionische Tenside / <5 / X_i,N / R 38-41-51/53

225-768-6 / Trinatriumnitilotriacetat / <5 / X_n / R 22-36

225-878-4 / 3-Butoxy-2-propanol / <5 / X_i / R 36/38

202-859-9 / Benzylalkohol / <5 / X_n / R 20/22

Der Wortlaut der zu den Bestandteilen aufgeführten R-Sätze ist unter Punkt 16 aufgeführt. Für Bestandteile mit gemeinschaftlichen Grenzwerten für die Exposition am Arbeitsplatz siehe Punkt 8.

3. Mögliche Gefahren

Bezeichnung der Gefahren

Nicht als gefährlich eingestuft im Sinne der Richtlinie 1999/45/EG.

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt

Siehe auch Punkte 11 und 15 bzw. Punkt 12

Keine besonders zu erwähnenden Gefahren.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Allgemeine Hinweise

Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. Verunreinigte, getränkte Kleidung entfernen.

4.2 nach Einatmen

Für Frischluft sorgen.

4.3 nach Hautkontakt

Mit Wasser gründlich waschen. Hautpflege vornehmen.

4.4 nach Augenkontakt

Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten mit fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen. Datenblatt mitführen.

4.5 nach Verschlucken

Kein Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Sofort Arzt aufsuchen. Datenblatt mitführen. Betroffene nicht unbeaufsichtigt lassen.

4.6 Hinweise für den Arzt

Symptome wurden nicht ermittelt. Bei Ingestion sind Übelkeit und Magen-Darm-Beschwerden denkbar sowie eine Reizung des oberen Intestinaltraktes. Im Falle einer Magenspülung Zugabe von Dimeticon (Entschäumer).

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Geeignete Löschmittel

Trockenlöschmittel, Schaum, Wassersprühstrahl, CO₂. Produkt brennt nach Entfernen der Zündquelle nicht selbständig weiter (selbstverlöschend). Löschmaßnahmen auf Umgebungsbrand abstimmen.

5.2 Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl

5.3 Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Im Brandfall können sich bilden: ggf. toxische Pyrolyseprodukte. Bildung explosionsfähiger Dampf-/Luftgemische möglich.

5.4 Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Bei Umgebungsbrand Brandgase nicht einatmen. Abhängig von der Brandgröße ggf. Vollschutz oder umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Siehe auch Punkt 8 und 13.

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Augen- und langanhaltenden Hautkontakt sowie Inhalation vermeiden. Für gute Raumlüftung sorgen. Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Rutschgefahr durch ausgelaufenes/verschüttetes Produkt.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen. Nicht in großen Mengen in die Kanalisation gelangen lassen. Bei Entweichung größerer Mengen flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen).

6.3 Verfahren zur Reinigung

Mechanisch oder mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel) aufnehmen und gemäß Punkt 13 entsorgen. Restmenge mit viel Wasser spülen.

7. Lagerung und Handhabung

7.1 Handhabung

7.1.1 Hinweise zum sicheren Umgang:

Augen- und langanhaltenden Hautkontakt sowie Inhalation vermeiden. Für gute Raumlüftung sorgen. Hinweise auf dem Etikett beachten.

7.1.2 Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Bei der Verwendung werden leicht flüchtige, entzündliche Bestandteile freigesetzt. Bei sachgemäßer Verwendung keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

7.2 Lagerung

7.2.1 Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Siehe auch Punkt 7.2.2. Produkt in verschlossenen Originalgebinden kühl und trocken lagern. Nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern.

7.2.2 Zusammenlagerungshinweise:

TRGS 514 beachten: n.a.

TRGS 515 beachten: n.a.

TRG 300 beachten: n.a.

Von den Lagerklassen 1, 5.1A, 6.2 sowie Getränken und Nahrungs-/Futtermitteln getrennt lagern. Die Zusammenlagerung mit den Lagerklassen 3, 4.1B, 6.1, 8-13 ist grundsätzlich erlaubt. Bei Zusammenlagerung mit anderen Lagerklassen Lagerungseinschränkungen für die betreffenden Lagerklassen beachten (VCI-Lagerkonzept).

7.2.3 Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

Siehe auch Punkt 10.2. Direktes Sonnenlicht und hohe Temperaturen vermeiden. Gesetze und Vorschriften über das Lagern und Verwenden wassergefährdender Stoffe beachten. Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren.

7.2.4 VCI-Lagerklasse: 12 (Gebinde) / 10 (Karton)

7.3 Bestimmte Verwendung(en)

Produktgruppen-Informationen der Bau-Berufsgenossenschaften für Reinigungs- und Pflegemittel (Einstufung nach dem GISCODE, siehe Punkt 15.3.1) beachten.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Siehe auch Punkt 7

8.1 Expositionsgrenzwerte

EINECS-/ELINCS-Nr. / Chem. Bezeichnung / %-Bereich / Grenzwertart, Wert und Maßeinheit
200-578-6 / Ethanol / <5 / MAK 500 ppm

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1 Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

8.2.1.1 Atemschutz:

für ausreichende Lüftung sorgen. Bei Verarbeitung großer Mengen in Verbindung mit langanhaltender Exposition und schlechter Lüftung Atemschutz tragen.

8.2.1.2 Handschutz:

bei langer Handhabung größerer Mengen oder langanhaltendem Hautkontakt Schutzhandschuhe aus Nitril (Schichtdicke 0,4 mm für Durchdringungszeit > 2 Std.) tragen.

8.2.1.3 Augenschutz:

bei Gefahr des Augenkontaktes durch Spritzer Schutzbrille tragen.

8.2.1.4 Körperschutz:

keine besonderen Anforderungen

8.2.1.5 Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Berührung mit den Augen und langanhaltenden Hautkontakt vermeiden. Dämpfe nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Nach der Arbeit für Hautreinigung und Hautpflege sorgen. Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten.

8.2.2 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Gebrauchsanleitung und Dosierempfehlung sowie Hinweise zur Entsorgung (Punkt 13) beachten.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Allgemeine Angaben

9.1.1 Aussehen: farblose bis leicht gelbliche Flüssigkeit

9.1.2 Geruch: frisch, nach Zitrone

9.2 Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

9.2.1 pH-Wert im Lieferzustand (bei 21°C): ca. 10,0

9.2.2 Siedepunkt/Siedebereich (°C): n.g.

9.2.3 Flammpunkt (°C): 56 (seta flash closed cup)

9.2.4 Entzündlichkeit (fest, gasförmig): n.g.

9.2.5 Selbstentzündlichkeit: nein

9.2.6 Explosionsgefahr

untere Explosionsgrenze (Vol-%): ca. 1 (Lösemittelanteil)

obere Explosionsgrenze (Vol-%): ca. 13 (Lösemittelanteil)

9.2.7 Brandfördernde Eigenschaften: nein

9.2.8 Dampfdruck (mbar): n.g.

9.2.9 relative Dichte (g/cm³, bei 21°C): 1,04

9.2.10 Löslichkeit

Wasserlöslichkeit: vollständig löslich/mischbar

Fettlöslichkeit: n.g.

9.2.11 Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: n.g.

9.2.12 Viskosität, dynamisch (mPa·s, bei 21°C): ca. 30

9.2.13 Dampfdichte: n.g.

9.2.14 Verdampfungsgeschwindigkeit: n.g.

9.3 Sonstige Angaben

Keine weiteren Angaben

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Zu vermeidende Bedingungen:

siehe auch Punkt 7. Hohe Temperaturen vermeiden.

10.2 Zu vermeidende Stoffe:

Bei Einwirkung auf starke Säuren Wärmentwicklung.

10.3 Gefährliche Zersetzungsprodukte:

siehe auch Punkt 5.3. Keine weiteren Angaben.

10.4 Weitere Angaben

Keine Stabilisatoren vorhanden. Keine weiteren Angaben.

11. Angaben zur Toxikologie

Siehe auch Punkte 3 und 5.3

11.1 Toxikologische Prüfungen

- 11.1.1 Akute Toxizität
- | | |
|---|------|
| Verschlucken, LD ₅₀ Ratte oral (mg/kg): | n.g. |
| Einatmen, LD ₅₀ Ratte inhalativ (mg/l/4h): | n.g. |
| Hautkontakt, LD ₅₀ Ratte dermal (mg/kg): | n.g. |
- 11.1.2 Spezifische Symptome im Tierversuch: n.g.
- 11.1.3 Reiz-/Ätzwirkung: n.g.
- 11.1.4 Sensibilisierung: n.g.
- 11.1.5 Subakute bis chronische Toxizität: n.g.
- 11.1.6 Krebs erzeugende, erbgutverändernde sowie fortpflanzungsgefährdende Wirkungen: n.g.
- 11.1.7 Sonstige Angaben: keine

11.2 Erfahrungen aus der Praxis

Kann entfettend auf die Haut wirken. Bei Augenkontakt, häufigem langandauernder Hautkontakt oder hohen Dampfkonzentrationen sind leichte Reizerscheinungen denkbar.

11.3 Allgemeine Bemerkungen

Das Produkt wurde nicht geprüft. Die Bewertung der toxischen Eigenschaften erfolgte gemäß dem Berechnungsverfahren der EG-Einstufungsrichtlinie (siehe Punkt 15) und auf Basis der zu den Komponenten vorliegenden Daten. Nach unseren bisherigen Erfahrungen sind über die Kennzeichnung hinausgehende Gefahren nicht zu erwarten.

12. Angaben zur Ökologie

12.1 Ökotoxizität

Die Fisch-, Daphnien- und Algentoxizität des Produktes wurde nicht geprüft. Nicht unverdünnt in das Grundwasser, Gewässer oder die Kanalisation gelangen lassen. Bei sachgemäßer Einleitung geringer Konzentrationen in adaptierte biologische Kläranlagen sind keine Störungen der Abbauproduktivität von Belebtschlamm zu erwarten. Vor Ableitung großer Mengen in Kläranlagen Einwilligung der zuständigen Behörde einholen.

Wassergefährdungsklasse (WGK)

Einstufung nach VwVwS: WGK 1 - schwach wassergefährdend

12.2 Mobilität und Bioakkumulationspotential

Kein Hinweis auf Bioakkumulationspotential durch die beinhalteten Komponenten.

12.1 Persistenz und Abbaubarkeit

Enthaltene Tenside, Lösemittel und Komplexbildner biologisch abbaubar. Produkt selbst wurde nicht geprüft.

12.4 Andere schädliche Wirkungen

Keine weiteren Angaben

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1 Stoff / Zubereitung / Restmengen

Abfallschlüssel-Nr. Europ. Abfallverzeichnis: 20 01 30

Nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgen. Geeigneter Sonderabfallsammelstelle zuführen. Behördliche Vorschriften beachten. Geringe Mengen können mit viel Wasser weggespült werden.

13.2 Verunreinigtes Verpackungsmaterial

Abfallschlüssel-Nr. Europ. Abfallverzeichnis: 15 01 02 (Gebinde), 15 01 01 (Karton)

Nach Restentleerung und Reinigung mit Wasser einer Rekonditionierung bzw. Wiederverwertung zuführen, z.B. der kommunalen Wertstoffsammlung und dem Dualen System Deutschland zuführen. Anderenfalls geeigneter Deponie oder Abfallverbrennungsanlage übergeben. Örtliche behördliche Vorschriften beachten.

14. Angaben zum Transport

14.1 Landtransport

14.1.1 ADR/RID/GGVS/GGVE-Klasse Verpack.-Gr. Code: --

14.1.2 Warntafel: Gefahr-Nr.: Stoff-Nr. --

